

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1805

31 (31.7.1805)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

Nro. 31. Mittwoch den 31ten Juli 1805.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[Kurwürttemberg.] Wegen der Anwesenheit des Herrn Erbprinzen von Mecklenburg-Schwerin kam der Durchlauchtigste Kurfürst am 22. Juli Nachts von Ellwangen nach Ludwigsburg, und kehrte am 25. dahin zurück, von wo er auch Schwäbisch-Hall und Heilbronn besuchen wollte. Der Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin setzte am 25. Juli seine Reise in die Schweiz über Tuttlingen fort. — Der Kurprinz von Württemberg ist am 11. Juli über Brüssel nach Paris zurückgekehrt.

Der Regierungsrath v. Seckendorf ist nach einem Spruch des Geheimenraths auf 2 Jahre auf den Asberg gebracht worden, nach welcher Zeit er die württembergischen Lande meiden muß. Herr v. Sinclair ist schon früher an seinen Fürsten, den Landgraven von Hessen-Homburg, ausgeliefert worden, und Blankestein befindet sich jetzt zu Stuttgart im Wechselarrest. Also hat nur noch Assessor Baz sein Urtheil zu erwarten. (Aug. 3.)

Es befinden sich mehrere östreichische Regimenter auf dem Marsch nach Tyrol; bei Innsbruck werden Bäcköfen gebaut und 6 Feldspitäler in Tyrol errichtet.

Am 10. Juli sind Proni und Costanzo, jener General-Inspector der Brücken und Straßen, dieser ein italienischer Ingenieur-Officier, zu Venedig verhaftet, und ihre Schriften von der Pölicy durchsucht worden, ungeachtet sie versicherten, daß sie bios aus persönlicher Neugierde reisten.

Großbritannien.

[Parlament.] Am 12. Juli wurden die Sitzungen des Parlaments für diesen Sommer geschlossen. In der Rede, die wegen Augenbeschwerden des Königs in seinem Namen der Lord Kanzler ablas, wird am Schluß gesagt: „Wenn schon der Erfolg der Unterhandlungen mit den Mächten des festen Landes noch nicht gemeldet

werden kann, so wird der König doch gewiß nichts versäumen, um Verhältnisse (eine Coalition) zu bilden, welche eine allgemeine u. dauernde Ruhe herstellen können, oder die im Stande sind, uns die Mittel zu verschaffen, die fortwährenden Anmassungen der französischen Regierung, welche die Freiheit und Unabhängigkeit aller europäischen Nationen mit jedem Tage mehr bedrohen, mit Nachdruck zurückzuweisen.“

[Ministerium.] An die Stelle des Lord Sidmouth ist Graf Camden Präsident des königl. geheimen Rathes, Lord Castlereagh an Camdens Stelle Kriegsminister, und Lord Harrowby an des Grafen von Buckinghamshire Stelle Kanzler des Herzogthums Lancaster geworden. Auch glaubte man, Lord Grenville werde wieder ins Ministerium treten. Er hatte beim Könige, vor dessen Abreise nach Weymouth, eine lange Audienz.

[Nelson und die combinirte Flotte.] Durch das am 12. Juni aus Antigoa l. in West-Indien von Admiral Nelson mit Depeschen abgefertigte, und nach einer kurzen Fahrt am 7. Juli in Plymouth eingelaufene Aviso-Schiffchen Curieux (Kapitän Bettesworth) hat man erfahren, daß Adm. Nelson schon am 4. Juni bei Barbados l. angekommen, also zur Ueberfahrt von der Lagos-Bay nur 24. Tage gebraucht hat. In der Meinung, die combinirte Flotte habe eine Landung auf Trinidad l. gemacht, nahm er sogleich 2000 Mann Landtruppen an Bord, und segelte in Vereinigung des Northumberland (Adm. Cochrane) und des Spartiate, 12 l. Schiffe stark, am 5. Juni dahin, als er aber ankam, fand er, daß die combinirte Flotte niemals da gewesen seye. Er kehrte also wieder um, sie aufzusuchen, diese aber hatte ohne Zweifel die Ankunft des Admirals Nelson indeß erfahren und nicht rathsam gehalten, nun noch irgend etwas in West-Indien zu versuchen, besonders da sie sehr viele Kranke an Bord habe, sondern war schnell nordwärts abgefegelt. Als Nelson am 12. Juni bei An-

tigoa ankam, erfuhr er, daß die combinirte Flotte am 8. Juni dort vorbeigekommen sey und nordwärts gesteuert habe. Er schiffte also dort seine Landtruppen wieder aus, sandte den Adm. Cochrane mit den 2 L. Schiffen Northumberland und Spactate nach Barbados zurück, und schickte sich an, der combinirten Flotte nachzusehen, und sie anzugreifen, ungeachtet er nur 10 Linien-schiffe hatte, auf denen aber keine Leute waren, als die zum Dienst und Manövre (Bedienung des Geschüzes und Regierung der Seegel etc.) nöthig waren, wogegen die combinirte Flotte mit Truppen überladen war, und durch schlecht-seegelnde Schiffe aufgehalten wurde. Dem Kapitan Bettesworth hatte Adm. Nelson einen zu nehmenden Weg angezeigt, auf dem er ohne Zweifel die feindliche Flotte antreffen werde. Wirklich begegnete ihr dieser am 19. Juni auf 33° 12' nördlicher Breite, und 58° östl. Länge (von London), d. i. 110 Stunden östlich von den Bermudischen Inseln. Er zählte 17 Linien-schiffe, sah sie nordöstlich, hernach Nord Nordostwärts steuern, und rechnete, daß Nelson sie würde 2 Tage nach ihm eingeholt haben. Für diese gute mitgebrachte Neuigkeit wurde Adm. Bettesworth zum Kapitan eines Postschiffes ernannt, und am 11. Juli ein Aviso-schiff mit Depeschen an Lord Nelson abgefertiget. Man erwartete nun täglich weitere Berichte, die aber, da das Schiff Curieux eine besonders günstige Fahrt hatte, immer noch mehrere Tage ausbleiben können. Es war, nach obigem Lauf der comb. Flotte, ausgemacht, daß sie auf dem Heimweg aus West-Indien sich befinden, ob sie aber noch eine Landung auf Neu-Schottland oder New-Foundland zu machen vorhatte, oder gerade nach Europa zurückkehren wollte, war noch zweifelhaft.

Admiral Cornwallis hat, (auf dem L. Schiffe Ville de Paris von 110 Kan.) das Kommando der Kanal-Flotte am 5. Juli wieder übernommen, u. Adm. Gardner ist mit dem L. Schiffe Hibernia von 120 Kan. am 8. Juli nach Plymouth zurückgekommen. Ersterem wurden, nach der Ankunft des des Curieux, dessen mitgebrachte Neuigkeiten so gleich mitgetheilt, und nach Ferrol mehrere L. Schiffe beordert, für den Fall, wenn die Toulon-er Flotte auf ihrer Rückkehr aus West-Indien, dort einlaufen wollte.

Von Jamaica, aus dem Mittel-Meere u. von Portugall sind zahlreiche Kauffahrt-Flotten angefahren. Miß Patterson (S. 83) wurde am 6. Juli auf einem Landgute unweit London von einem Sohn entbunden.

Frankreich.

[Neues Auslaufen von Escadern aus Rochefort und l'Orient.] Der *Moniteur* vom 20. Juli sagt: „die Escadern von Rochefort und l'Orient haben aufs neue die Unnützigkeit des Blockade-Systems bewiesen. Sie sind bei günstigem Winde in See gegangen. Sie hatten gute Truppen an Bord. Die Escadre von Rochefort war 12 Stunden nach ihrer Abfahrt außer dem Gesicht.“ [Der Tag der Abfahrt und die Stärke der Escadren wird nicht angegeben. Ohne Zweifel ist die erstere, die unter Missessy am 20. Mai nach Rochefort zurückgekommene Escadre. Unter der Escadre von l'Orient wird sich der *Regulus* von 74 Kan. befinden, der am 13. April daselbst von Stappel gelassen wurde.]

Am 16. Juli wurden 2 britische Corvetten, *Teazer* und *Plumper*, die erstere mit 10 18pfündigen Caronaden, (die ovale Kugeln schütten) und 4 18pfündigen Kanonen, die andere von 12 Caronaden und 2 Kanonen, jede mit 58 Mann, von 7 Kanonierschaluppen in der Gegend von Granville genommen.

[Flotte.] Am 17. und 18. Juli hatte die aus Dünkirchen nach Boulogne ausgelaufene Flottille unter Vice-Admiral Verhuell zwei lebhafteste Gefechte auszuhalten, erreichte aber glücklich den Ort ihrer Bestimmung.

[St. Domingo.] Die erste Rocheforter Escadre ließ (am 28. März) dem Gen. Ferrand 500 Fässer Mehl, 1500 Centner Zwiback, 1000 Centner Pulver, zum Theil in Patronen, viele Feldstücke, 10,000 Musketen, 180,000 Fr. baar u. 1½ Mill. in Staatspapieren, Seilwerk, Schiffesgeräthe, Anker u. andere Bedürfnisse, 1 Batt. Piemonteser, ungefähr 1000 Mann stark u. 200 M. Artilleristen.

[Genua.] Das Gebiet der bisherigen ligurischen Repl. war in 3 Departemente getheilt worden, deren Hauptorte sind: Genua, Savona u. Chiavari, dagegen das bisherige Departement Tanaro aufgehoben, und theils unter andere piemontesische theils unter ligurische Dep. vertheilt. Zu Genua werden alle Kanonen nach französischem Kalibre umgegossen, und das Schiffswerft so vergrößert, daß zugleich 4 Linien-Schiffe, 2 Fregatten und 4 Brigas gebaut werden können. — Am 5. Juli befanden sich die Fregatten *Pomona*, *Uranie* u. *Incorruptible* daselbst.

Spanien.

Am 25. Juni ist die Escadre von Karthagena unter Contreadm. Salzedo, 8 L. Schiffe und 3 Fregatten stark, wieder von da unter Seegel gegangen. [Am 18. Juni soll Sir J. Craig mit

seiner Expedition von Gibraltar nach dem Mittelmeer un'er Segel gegangen seyn.]

A f r i k a.

[Algier.] Am 28. Juni wurde der vertraute des Bey's zu Algier, der Jude Busnah, der alle Aemter vortheilte, und allen Handel an sich allen geiffen hatte, und dem man auch die herrschende Fruchttheuerung schuld gab, von einem Soldaten mit einem Pistolenschuß ermordet. Als am folgenden Tage seine Leiche von seinen Glaubensgenossen zur Erde bestattet wurde, entstand ein allgemeines Gemetzel unter den Juden, zuerst wurden die Häuser und Waarenlager des Busnah geplündert, darauf geschah eben dieß mit andern Judenhäusern, deren 14—15000 in Algier wohnen, und die besonders an Perlen und Diamanten reich waren, indem die Frau eines der mindest Reichen auf dem Kopf ein goldnes Sarma von wenigstens 300 Piaftern werth trug. Alle dieser Schmuck wurde weggenommen. Am 1. Juli wurden 170 Juden auf ein östreichisches Schiff gebracht, welches sie am 7. Juli in Livorno landete.

Die drei GravenTöchter.

(Eine Legende.)

Einst prangt ein stattlich JinnenSchloß
Auf schroffer Felsen stolzem Gipfel;
Die Fenster flammten, Monden gleich,
Durch hoher Lindenbäume Nacht.
Graf Robert haust hier, umlagert
Von Gassen stets — in Saal und Braus.
Der Forst erklang von Hörnerschall,
Die Burg von Jubelsang und Hymeln,
Und der Bankette wildem Schwarm.
Drei Töchter, wie die Engel schön,
Nur nicht an Geist und Herzen gleich,
Erhöhten jede Festlichkeit.
Sie waren ihres Vaters Stolz,
Der nichts nach Zucht und Sitten frug.
Wenn oft Sankt Anton warnend sprach:
„Herr Graf, bedenkt der Seelen Heil!“
So dieß es: „bete Du für uns!
Wir freuen uns des kurzen Lebens,
Und kaufen Ablass und Gebet!“

Die erste Tochter, Meta, fröhnte
Dem Sinnendienst, der Eitelkeit,
Und jedem neuen Fest des Tages.
Der Glocken ernstest Feierklang
Rief immer sie vom Spieaer weg.
Sie schmück' ihr Haupt, und ziert' ihr Haar,
Und prunkte stets in Festaerwand.
Eann Liebeschlingen aus, und gab
Sich schmerzselnden Genüssen hin.

Die zweite Tochter, Fredegunde,
Kann' ihres Stolzes Gränze nicht.
Der frommen Christen Sonntagsfeier
Hielt' unter ihrer Würde iße;
Des Lehrers ernstes Warnungswort,
Der Väter demüthvoller Sinn,
Der Liebe Geist in Wort und That
War Pöbelwerk in ihren Augen.

Allwine nur, die dritte Tochter —
Von Antlitz hold, wie Maianblüte,
An Herz und Sinn den Engeln gleich —
Blieb Gott und der Natur getreu,
Hielt heilig jede Menschenpflicht,
Erduldete der Schwestern Hohn,
Und blieb der armen Kranken Pflege.
Wenn früh des Sonntags erster Strahl
Beschien des Domes goldnes Kreuz,
Dann mischte sie sich andachtsvoll
In frommer Christen frohe Menge.

(Die Fortsetzung folgt.)

W i t t e r u n g.

Vom 24. — 30. Juli warmes fruchtbares Wetter. Vom 24. — 28. schönes Wetter, jedoch fielen am 23. 24. u. 25. Abends warme Regen, (Thermometer 13°.) auch regnete es am 27. N. M. etwas. Am 29. u. 30. trüb, und früh Regen. Die Nebel haben abgeblüht, aber sehr langsam u. ungleich. Der Thermometer stund früh am 24. und 29. 13°; am 25. u. 27. 10°; am 26. 9°; am 28. 12°, und am 30. 13½°.

Bekanntmachungen.

[Pässe der HandwerksPursche betreffend.] Die Vorgesetzten des hiesigen Oberamts werden andurch auf die im Provinzialblatte N. 58, vom 20. Juli, in Betreff der Pässe für HandwerksPursche enthaltene erneuerte landesherrliche Verordnung aufmerksam gemacht, und zu deren genauen Befolgung nachdrücklich angewiesen.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren: wegen des Schulmeisters Jaque Jourdan von Reuhengstett Freitags den 2. Aug. auf dem Rathhaus zu Merklingen; des obern Waadwirth Diezenbads zu Liebenzell Freitags den 30. Aug. und Tags vorher der Verkauf seiner Liegenschaften u. auf dem Rathhaus daselbst.

Publicirt bei k. u. k. Oberamt Pforzheim den 29. Juli 1805.

[AckerVersteigerung.] Aus der alt FlossInspector Wöringerischen Verloffenchaft gedenkt die hinterlassene Frau Tochter, Amtmann Engle, den ihr hier noch gehörenden Acker, ungesähr 2 W. l. hinter dem Schloßgarten, zwischen dem Brettener und Eisinger Weg, Montags den 12. August Vormittags auf hiesigem Rathhaus in Steigerung zu verkaufen; sollten aber unter der Zeit sich Liebhaber

Wozu einfinden, und einen Kauf aus der Hand abzuschließen gesonnen seyn, so wollen sich dieselben an Herrn Bürgermeister Dreher wenden. Pforzheim den 29. Juli 1805. Stadtschreiberei.

[Mobilien u. Versteigerung.] Donnerstags den 1. August und die folgenden Tage wird auf dem Burgschl. zu Neuenbürg eine Auktion durch alle Rubriken gegen gleich bare Bezahlung gehalten werden, wobei vorzüglich viele und gute Betten, auch mit schönen Umhängen; eine fast neue Chaise; einige gute Reitpferde, sehr schönes neues und gutes Reitzeug, ein schönes Kutschengeschirr, einige Gewehre und ein silberner Hirschfänger vorkommen; auch ein lebendiges wildes Schwein, und ein lebendiges Stück Rothwild, wozu die Liebhaber höchst eingeladen werden.

[KräuterKas feil.] Der schon öfters von mehreren Herrn bei mir bestellte Schabzieger (oder KräuterKas) ist nun angekommen, da dieser Kas auf Suppen, Desserts u. sehr gut und gesund, und ich ohne die Bestellung noch etwas übrig habe, so kann ich den Herrn Liebhabern denselben damit in billigem Preis aufwarten.

Ludwig David Regger, Graveur, neben dem Kaffeehaus.

[Anzeige.] In hiesiger Buchdruckerei ist, broschirt à 1 fl., und in Pappdeckelband à 1 fl. 8 kr. zu haben: „Auswahl von französischen KinderSchauspielen, zum Gebrauche der deutschen Jugend mit Anmerkungen versehen.“

Dies Buch enthält auf 16 Bogen folgende 7 Stücke: l'Épée, le bon Fils, Colin-Maillard, les Pères réconciliés par leurs Enfants, la petite Glaneuse, le petit joueur de violon und un bon coeur fait pardonner bien des étourderies; (tirées du théâtre de l'enfance de Mr. Berquin.) Der Verleger ist überzeugt, durch Herausgabe dieses Buches sowohl den Lehrern dieser Sprache als den Lernenden einen willkommenen Dienst erwiesen zu haben. Um dessen Gebrauch beim Unterrichte zu erleichtern, wird, wenn man wenigstens 12 Exemplare zusammen nimmt, und 9 fl. 36 kr. bar und franco einsetzt, das Duzend broschirt um diesen Preis erlassen.

Auch ist dasselbe Buch zu haben: in der Schwan und

Edlischen HofBuchhandlung in Mannheim, in Stuttgart bei Hr. Buchhändler Kesslund, in Rastatt bei Hr. Hofbuchdrucker Springing, in Karlsruhe bei Hr. Hofbuchbinder Müller, in Durlach bei Hr. Buchbinder Geuserth, in Lahr bei Hr. Prorektor Hanke, in Heilbronn in der Classischen Buchhandlung, in Ulm bei Hr. Professor Schreiber, in Augsburg bei Hr. Candidat Hestermann, in Hr. Handelsmann Wohlrichs Behausung, und in Schorndorf bei Hr. Diaconus Meyer.

[Neuer StaatsKalendar.] In hiesiger Buchdruckerei ist zu haben: KunzVater Hof- u. StaatsKalendar auf das Jahr 1805, mit dem Bildniß des Durchl. Kurfürsten, auf Schreibpapier 2 fl. 24 kr. auf Druckpapier 2 fl.

[Synodus.] Dienstags 6. August wird die Synode der Geistlichkeit der Diocesis Pforzheim gehalten werden.

BaumwollenSpinnshule.

vom 29. Juli		Mit Kartätschen ver-		Gesponnen.		Mit Spin-		Summe	
Tunibis		dient.				nen ver-		des Ver-	
27. Juli						dient.		dienstes	
vom	fl.	kr.	Pf.	Schneller	fl.	kr.	fl.	kr.	
29-6	2	58	29	218½	10	45	13	43	
6-13	4	15	23	180	10	17½	14	32½	
13-20	4	43	28½	222½	11	16½	15	59½	
20-27	4	29	26½	207	10	28½	14	57½	
Sum.	16	25	107	829	42	47½	59	12½	

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 20. Juli. Wilhelm Johann, B. Gottfried Christian Kornmann, B. und Schneidermeister, Den 28. Karl Daniel, B. Johann Daniel Dillmann, Kleinuhrmacher.

Gest. Den 25. Juli. Johann Friedrich, B. Jakob Arecht, B. und Fäbber, von Geburt schwach, alt 8 Tage. Den 27. Georg Friedrich Wagner, Schneidersgefell aus Dffingen, im Niederrhein. Departement, am Gau. seber, alt 18 J. 4 M. 19 T.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 120 Säcke Kerren eingeführt, 124 Malter verkauft, und 12 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 27. Juli 1805.

Fruchtpreise:	fl.	kr.	Allerley Victualien:	fr.	Brod-Taxe:	P.	L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Alter Kerren . . .	16	—	Butter . . .	14.	Schwarzes Brod			Dachsenfleisch	9
Neuer . . .	15	30	Rindschmalz . . .	18.	der Laib zu 12 kr.			Ruhfleisch	7
Gemischte Frucht . . .	—	—	Schweinesch. . . .	18.	hält = = =	2	24	Rindfleisch	7
Korn (Roggen) . . .	1	16	Lichter gezog. das Pf.	22.	— — zu 6 kr.	1	12	Kalbfeisch	das Pf. 7
Haber . . .	—	36	— gegoss. . . .	24.	Weißes Brod der			Lammfl.	9
Gerste . . .	1	4	Saife	18.	Laib zu 6 kr. hält	1	6	Schweinesfl.	9
Erbsen . . .	1	12	Unschlitt	15-16	— — zu 4 kr.	—	21		
Linzen . . .	—	—	Eyer 5 Stück . . .	4.	Sml. v. P. zu 2 kr.				
Wicken . . .	—	48	Grundbirn d. Sci. =	14.	halten = = =		8		
Welschkorn . . .	1	12							

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.